Der Ausschussvorsitzende gab den Antrag zur Diskussion frei.

Herr Metz (Bündnis 90/Die Grünen) erklärte, man hatte das ja schon mal als Auftrag, was auch aus dem Antrag hervorgehe. Was bei der Prüfung etwas irritieren ist war, dass an der Franz-Jacobi-Straße jetzt wohl so eine Haltelinie ist, obwohl dar gar nicht rechts vor links ist.

(Zwischenruf: Die Linie ist wieder weg)

Also da war eine und das war etwas paradox, weil die Verwaltung sagte, man wolle Haltelinien aufbringen, nur eben dort nicht und dann war sie dort aufgebracht und an anderen Stellen eben nicht.

Es ist für die Verkehrssicherheit sinnvoll und es ist möglich und es herrschte mal Konsens darüber, dass die Verwaltung tätig werden sollte und daran erinnert dieser Antrag.

Herr Knülle erklärte, als die Markierungslinie aufgebracht wurden, hatte er Herr Müller angeschrieben und gefragt, warum denn jetzt diese Markierung aufgebracht wurde und da war die Antwort, dass man jetzt eine andere Rechtsauffassung habe als der Vorgänger, was die Rechts- vor Linksregelung betrifft. Wenn er jetzt hört, dass die Linie wieder weg ist, ist man umso erstaunter.

Herr Züll (CDU-Fraktion) sagte, er wohne ja schon eine halbe Ewigkeit auf der Kölnstraße und er bekomme das ja immer wieder hautnah mit. Mit dem Thema habe er einen ehemaligen Leiter des Ordnungsamtes schon damals zur Weißglut getrieben.

Nachdem man dann einen Kontext gefunden habe, ist er mit Herr Müller mal die Kölnstraße abgewandert um zu sehen, was man machen kann. Was man machen konnte, habe man umgesetzt und deshalb war man erstaunt als der Antrag kam. Vielleicht sind aber auch neue Erkenntnisse da.

Herr Schell (CDU-Fraktion) erklärte, man sei für den Antrag.

Er könne sich erinnern, dass auf der Kölnstraße sogar mal ein Vorfahrtachten-Schild angebracht gewesen sei.

Das sollte man machen, persönlich denkt er aber, dass es nicht viel Wirkung haben werde, weil Menschen die ganz oft eine Strecke fahren, kümmern sich nicht mehr so zwingend um irgendwelche Verkehrszeichen in ihrer Region aber man sollte die Chance nicht ungenutzt lassen.

Es müsste dann noch jemand den Befahrern der Kölnstraße beibringen, dass wir keine zwei Kreisverkehre haben. Sein Vorschlag wäre ein Achtung-kein-Kreisverkehr-Schild dort aufzustellen. Jeder Auswertige der dort hinkommt geht einfach nach der Optik und denkt er habe das Kreisverkehrsschild übersehen. Dies würde mit so einem Schild gelöst.

Herr Müller (FB1) habe versucht herauszufinden, was in der damaligen Sitzung 2014 von Herrn Steinkamp zugesagt worden ist. Warum das seinerzeit nicht umgesetzt wurde, wisse er allerdings nicht.

Das was jetzt in dem Antrag steht, würde er als Prüfauftrag mitnehmen und entsprechend dazu berichten.

Herr Züll (FDP-Fraktion) sagte, die einzige Konsequenz um was zu erreichen ist, wenn

man vor jedem Rechtseinmünder ein STOP-Schild anbringen würde.

Herr Metz (Bündnis 90/Die Grünen) schlägt vor, dass die Verwaltung das prüft und wenn sie zu einem positiven Ergebnis kommt, dies auch umsetzt und nicht erst wieder in den Ausschuss bringt.

Der Ausschussvorsitzende ließ über den Antrag mit der Ergänzung, wenn möglich umzusetzen abstimmen.